

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 135

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 & 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in Basel in Basel. — Ausstellungen: Japanische nationale Industrie-Ausstellung in Osaka. — Seidenindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. — Deutsche Arbeiterversicherung. — Aussenhandel Deutschlands.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 4. April. Inhaberin der Firma **J. Huber-Sieber** in Zürich I ist Ida Huber, geb. Sieber, von Mettendorf (Tburgau), in Zürich I. Dekorations- und Flachmalergeschäft. Schoffelgasse 6.

4. April. Inhaberin der Firma **E. Benninger-Wiesmann** in Affoltern b. Z. ist Elisabetha Benninger, geb. Wiesmann, von Seebach, in Affoltern b. Z. Bäckerei und Mehlhandlung. In Unter-Affoltern. Die Firma erteilt Prokura an den Ebemann der Inhaberin: Kaspar Benninger-Wiesmann.

4. April. Die Firma **F. Handschin** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 281 vom 13. August 1900, pag. 1127) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

4. April. Jakob Schmid ist aus dem Vorstand der **Landw. Konsum-Genossenschaft** in Wangen (S. H. A. B. Nr. 129 vom 5. April 1900, pag. 519) ausgetreten. An dessen Stelle wurde als Beisitzer gewählt: Jakob Bossard, von Hittnau, in Wangen.

5. April. **Zürcher Kantonalbank** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 412 vom 21. März 1902, pag. 445). Der Kantonsrat hat an Stelle des verstorbenen Dr. Eduard Arbenz, dessen Unterschrift erloschen ist, zum Direktor des Handelsabteilung dieses Bankinstitutes gewählt: Heinrich Kundert, von Millödi (Glarus), in Zürich V. Das Geschäftslokal befindet sich obere Bahnhofstrasse 9.

5. April. Die Firma **Frau L. Bär** in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 218 vom 12. November 1891, pag. 883) verzeigt als Domizil und Wohnort der Inhaberin und des Prokuristen: Zürich III, und als Geschäftslokal: Bremgartnerstrasse 48.

5. April. Die Firma **G. Keller, Gerber** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 223 vom 18. Oktober 1892, pag. 897) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

5. April. Die Firma **Henry Schneebeli** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 220 vom 5. Oktober 1894, pag. 905) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

5. April. Die Firma **H. Müri-Egger** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 223 vom 6. Juli 1899, pag. 899) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

5. April. Die Firma **A. Pfenninger-Stahel** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1897, pag. 33) und damit die Prokura Anna Pfenninger-Stahel ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **A. Pfenninger, jun.** in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Albert Pfenninger, von Zürich, in Zürich III. Blumen- und Modeartikel en gros und détail. Bäckerstrasse 17/19.

5. April. Die Firma **A. Menzer** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 321 vom 30. Dezember 1897, pag. 1315) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich II, Lavaterstrasse Nr. 81.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1902. 4. April. Eintragungen von Amteswegen, gemäss Art. 26, Abs. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890:

Peduzzi Louis, wohnhaft in Biel. Gegenstand des Unternehmens: Comestibles. Geschäftslokal: Kanalasse 28, Biel.

Faggian Pietro, wohnhaft in Biel. Gegenstand des Unternehmens: Comestibleshandlung. Geschäftslokal: Nidaugasse, in Biel.

Beaujeux August, wohnhaft in Biel. Gegenstand des Unternehmens: Marchand-tailleur. Geschäftslokal: Seevorstadt, in Biel.

Lomazzi Jean, wohnhaft in Biel. Gegenstand des Unternehmens: Gipsergeschäft. Geschäftslokal: Mittelstrasse 20, in Biel.

4. April. Streichung von Amteswegen auf Grund von Art. 28, Ziff. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890.

E. Conrad in Biel (S. H. A. B. Nr. 348 vom 19. Oktober 1900).

4. April. Die Firma **J. U. Altenburger** in Biel (S. H. A. B. Nr. 94 vom 18. März 1901) wird infolge Konkurseröffnung über den Inhaber ex officio gestrichen.

4. April. Die Firma **Xaver Schäfer** in Biel (S. H. A. B. Nr. 378 vom 19. November 1900) wird infolge des über ihren Inhaber ausgesprochenen Konkurses von Amteswegen gestrichen.

5. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Bloesch Schwab & Cie** in Bözingen (S. H. A. B. Nr. 58 vom 22. April 1890) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma: «Aktiengesellschaft vormals Blösch Schwab & Cie» in Bözingen.

Unter der Firma **Aktiengesellschaft vormals Bloesch Schwab & Cie** (Société anonyme ci-devant Bloesch Schwab & Cie) hat sich, mit Sitz

in Bözingen, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Ankauf und Fortbetrieb des der Firma «Bloesch Schwab & Cie» in Bözingen gebörenden Drahtzuges mit Schrauben-, Stiften-, Federn- und Kettenfabrikation bezweckt. Zu diesem Behufe übernimmt die Gesellschaft mit Wirkung vom 1. Oktober 1901 an Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Bloesch Schwab & Cie». Die Gesellschaftsstatuten sind am 13. März 1902 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbeschränkte. Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million zweihunderttausend Franken (Fr. 1,200,000), eingeteilt in 1200 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte in Bern, sowie durch eingeschriebene Briefe an die Aktionäre. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen der Direktor der Gesellschaft, Emil Schwab, von und wohnhaft in Biel, und der Chef des kommerziellen Dienstes, Jean Geiser, von Langenthal, ebenfalls wohnhaft in Biel, und zwar jeder einzeln. Die Gesellschaft erteilt Kollektivprokura an Albert Leuenberger, Ingenieur, von Wynigen; Karl Bohnenblust, von Aarburg, Reisender; Hans Born, von Niederbipp, Reisender, und Hermann Roth, von Buchholterberg, Buchhalter; alle vier wohnhaft in Biel, und zwar in der Weise, dass je zwei derselben kollektiv zur rechtsverbindlichen Prokuraunterschrift namens der Gesellschaft befugt sind.

Bureau Frutigen

4. April. Karl Friedrich Loosli, von Sumiswald, Wirt, in Frutigen, und Kilian Brügger, Gilgian's sel., von und in Frutigen, haben unter der Firma **Grand Hotel Kandersteg, Pension Lötschberg, Loosli & Brügger** in Kandersteg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche ihren Sitz in Frutigen hat und mit heute ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Hotel und Pension.

Bureau Interlaken

Berichtigung. Die Firma der in Nr. 129 des S. H. A. B. vom 4. April 1902, pag. 513 publizierten Kollektivgesellschaft mit Sitz in Wengen (Lauterbrunnen), lautet nicht «R. Tschokke, D. Favetto & Cie», sondern **R. Zschokke, D. Favetto & Cie**, indem der dort zuerstgenannte Gesellschafter nicht Richard Tschokke, sondern Richard Zschokke heisst.

Bureau de Porrentruy

Rectification. L'inscription n° 35 du 12 mars 1902, concernant la Société mutuelle d'assurance du bétail de l'espèce bovine de la commune de Bonfol, à Bonfol, publiée dans la F. o. s. d. c. du 15 mars 1902, n° 402, page 405, doit être complétée comme suit: Le président et le secrétaire du comité ont la signature sociale et engagent la société vis-à-vis des tiers «par leurs signatures collectives».

4 avril. La Société de Tir de Campagne de Porrentruy, à Porrentruy (F. o. s. d. c. du 10 août 1901, n° 282, page 1125), dans son assemblée générale du 13 novembre 1901, a renouvelé son comité qui s'est constitué le 18 janvier 1902 et dans son assemblée générale du 23 mars 1902, la société, en modification partielle de ses statuts du 4 avril 1897, a décidé de réunir les mandats de président et de caissier de la société. Le président-caissier, le vice-président et le secrétaire ont la signature sociale; ils signent collectivement. Le président-caissier est Jean-Jacques Blumer; le vice-président: Wilhelm Frei, et le secrétaire: Raoul Gendre, les trois domiciliés à Porrentruy.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen)

3. April. Die Firma **J. Reinmann** in Worb, Tabakfabrikation (S. H. A. B. Nr. 56 vom 17. April 1883, pag. 431) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven geben über an die Firma **F. Reinmann**, in Worb.

Inhaber der Firma **F. Reinmann** in Worb ist Fritz Reinmann, von Walliswyl-Bipp, wohnhaft in Worb. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Reinmann» in Worb. Natur des Geschäftes: Tabakfabrikation.

Bureau Trachselwald

2. April. Inhaber der Firma **Fr. Tanner** im Häusler zu Wyssachen-graben ist Friedrich Tanner, von Eriswyl, wohnhaft im Häusler zu Wyssachengraben. Natur des Geschäftes: Spezereiwaren- und Weinhandlung.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1902. 4. April. Inhaber der Firma **Alfred v. Deschwanden** in Stans ist Alfred von Deschwanden, von Kerns, in Stans. Natur des Geschäftes: Gütertransport und Lieferung von Sand und Kies.

4. April. Inhaber der Firma **Louis Niederberger** in Emmetten ist Louis Niederberger, von Buochs, in Emmetten. Natur des Geschäftes: Kurbaus zum «Engel».

4. April. Die Firma **F. Odermatt z. Engel** in Stans (S. H. A. B. Nr. 70 vom 11. März 1897, pag. 285) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

4. April. Inhaber der Firma **Ant. Simmen z. Engel** in Stans ist Anton Simmen, von Nufenen (Graubünden), wohnhaft in Stans. Natur des Geschäftes: Hotel und Pension z. Engel.

Zug — Zoug — Zugo

1902. 4. April. Die Firma **Th. Zürcher** in Zug (S. H. A. B. Nr. 112 vom 13. August 1883, II., pag. 882) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Basel in Basel vom Jahre 1901.

Soll
Lastenposten

(Genehmigt durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 22. März 1902.)

Haben
Nutzposten

I. Verwaltungskosten.					
	92,948	—	Besoldungen an die Angestellten und das Hülfspersonal.		
	3,166	07	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.		
	18,000	—	Lokalmiete.		
	3,546	60	Heizung, Belichtung und Reinigung.		
	9,201	20	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Abonnemente, Formulare etc.).		
	4,918	30	Porti, Depeschen und Konkordatspesen.		
	7,700	—	Baukosten-Anfertigungskosten.		
	32,402	34	Auslagen für Barbezüge.		
	10,000	—	Neuanschaffungen in Mobilien u. Gewölbeseinrichtungen.		
	20,000	—	Druck und Stempel der neuen Aktien.		
	3,664	11	Diverse.		
205,546	62				
II. Steuern.					
	22,375	—	Bundes-Banknotensteuer.		
	134,810	—	Kantonale Banknotensteuer.		
181,512	60	24,827	Andere kantonale Steuern.		
III. Passivzinsen.					
<i>Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>					
	64,270	60	An Giro-Rechnungen.		
	45,976	50	An Korrespondenten.		
259,622	28	149,375	An Conto-Corrent-Kreditoren.		
IV. Verluste und Abschreibungen.					
	17,797	45	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).		
22,797	45	5,000	An den Unterstützungsfonds für die Angestellten.		
VI. Reingewinn.					
	2,556	77	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1900.		
831,566	82	829,010	Reingewinn des Rechnungsjahres 1901.		
I. Ertrag des Wechsel-Conto.					
Disconto-Schweizer-Wechsel:					
			Vereinnahme Zinsen	339,182	17
			Rückdisconto vom Vorjahre à 5 %	67,201	75
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez.		
			1901 à 4 %	66,948	40
				339,435	52
Wechsel auf das Ausland:					
			Vereinnahme Zinsen	128,202	22
			Rückdisconto vom Vorjahre à 3, 4 u. 5 %	14,669	15
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez.		
			1901 à 3 und 4 %	33,124	05
				104,747	32
Wechsel mit Faustpfand:					
			Vereinnahme Zinsen	375,476	65
			Rückdisconto vom Vorjahre à 5 %	78,551	95
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez.		
			1901 à 4 %	57,139	65
				396,858	95
Wechsel zum Inkasso:					
			Vereinnahme Inkassogebühren	1,362	95
				842,434	74
II. Aktivzinsen und Provisionen.					
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>					
			Von Giro-Rechnungen	9,248	45
			„ Korrespondenten	63,070	14
			„ Conto-Corrent-Debitoren	165,624	88
			„ Diversen	11,598	27
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>					
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:					
			Vereinnahme Zinsen	50,158	49
			Rückdisconto vom Vorjahre	8,544	05
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez.		
			1901	7,959	20
				50,748	34
Von discountierten Obligationen:					
			Vereinnahme Zinsen	3,177	73
			Rückdisconto vom Vorjahre	2,547	15
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez.		
			1901	810	60
				5,414	23
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):					
			Vereinnahme Zinsen auf eigenen Effekten	208,600	70
			Kursgewinne auf eigenen Effekten	44,188	40
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1901	52,374	30
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre		
			262,892	15	
			Provisionen auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter	12,467	13
				265,359	28
				571,048	64
III. Ertrag der Immobilien.					
			Vom Bankgebäude		19,000
IV. Gebühren und Entschädigungen.					
			Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln und Wertgegenständen		66,005
					62
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1900					
					2,556
					77
1,501,045	77				1,501,045
					77

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Basel vom Jahre 1901.

Verteilung des Reingewinnes pro 1901

gemäss §§ 31 und 32 *) der Statuten und laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 22. März 1902.

Reingewinn laut Gewinn- und Verlust-Rechnung	Fr. 829,010. 05
Ordentliche Dividende: 4 % des einbezahlten Aktienkapitals von 16 Millionen Fr.	640,000. —
	Fr. 189,010. 05
Hievou an die Vorsteherschaft	Fr. 9,700. 50
au Direktor und Angestellte	19,401. —
	Fr. 169,908. 55
Plus: Gewinn-Saldo-Vortrag von 1900	2,556. 77
	Fr. 162,465. 82
Super-Dividende: 1 % von 16 Millionen Fr. Aktienkapital	160,000. —
	Fr. 2,465. 82

*) §§ 31 und 32 der Statuten lauten:

Aus dem nach den erforderlichen Abschreibungen und allfälligen Gewinnvorträgen sich ergebenden Reingewinn werden vorerst bis 5 % in den Reservofonds gelegt, solange derselbe nicht die statutarische Höhe erreicht hat; sodann wird eine ordentliche Dividende von 4 % auf dem Aktienkapital vergütet.

Der Ueberschuss wird verteilt wie folgt:

- 5 % An die Vorsteherschaft;
- 10 % an Direktor und Angestellte;
- 85 % werden zur Verfügung der Generalversammlung gestellt.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt acht Tage nach deren Festsetzung durch die Generalversammlung.

Der Reservofonds ist lediglich zur Deckung von Verlusten bestimmt; er ist Eigentum der Aktionäre und bildet einen Teil des Betriebskapitals der Bank.

So lange als der Reservofonds die Höhe von einer Million Franken erreicht, fallen weitere Einschüsse in denselben weg.

Sollte der Reservofonds in der Folge unter den Betrag von einer Million sinken (reduziert werden), so werden die in § 31 vorgeschriebenen Einschüsse so lange wieder aufgenommen, bis derselbe die vorgeschriebene Höhe wieder erreicht.

Jahresschluss-Bilanz der Bank in Basel in Basel auf 31. Dezember 1901.

Aktiven

(Genehmigt durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 22. März 1902.)

Passiven

I. Kassa.									
	9,600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.						
	1,251,320	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.						
	100,000	—	Guthaben bei der Abrechnungsstelle, Conto A.						
	10,951,320	—							
	380,600	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).						
	198,700	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.						
	209,250	—	Guthaben bei der Abrechnungsstelle, Conto B.						
11,800,420	43	60,560	43	Uebrige Kassabestände.					
II. Kurzfristige Guthaben.									
			(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)						
	747,125	89	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.						
1,563,515	70	818,689	81	Korrespondenten-Debitoren.					
III. Wechselforderungen.									
Disconto-Schweizer-Wechsel:									
	5,635,182	82	Innert 30 Tagen fällig.						
	3,988,658	25	" 31—60 " " "						
	4,309,059	40	" 61—90 " " "						
	102,300	—	In über 90 " " "						
13,985,100	47								
Wechsel auf das Anslaud:									
	1,003,123	85	Innert 30 Tagen fällig.						
	1,688,140	75	" 31—60 " " "						
	1,282,619	50	" 61—90 " " "						
	905,350	80	In über 90 " " "						
4,777,234	90								
Wechsel mit Faustpfand:									
	1,650,237	50	Innert 30 Tagen fällig.						
	2,316,332	—	" 31—60 " " "						
	5,090,880	—	" 61—90 " " "						
	177,400	—	In über 90 " " "						
9,234,349	50								
28,264,197	84	267,512	97	Wechsel zum Inkasso.					
IV. Andere Forderungen auf Zeit.									
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)									
	8,240,519	59	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.						
	2,668,000	—	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.						
	40,898	15	Discontierte Obligationen.						
5,944,417	74								
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.									
Obligationen, Effekten (öffentl. Wertpapiere) laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).									
5,570,318	—								
VII. Feste Anlagen.									
Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.									
450,000	—								
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).									
Ratazinsen auf Aktivposten. (Vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung.)									
52,374	30								
53,645,544	01								

I. Noten-Emission.			
Noten in Circulation	(vide Beilage Nr. 1)	23,019,400	—
Eigene Noten in Kassa		380,600	—
			23,400,000
II. Kurzfristige Schulden.			
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
Giro-Rechnungen		4,249,243	35
Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren		1,571,770	03
Korrespondenten-Kreditoren		165,928	65
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		6,226,553	26
Tantiemen		29,101	50
			12,242,596
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
Unterstützungsfonds für die Angestellten (inkl. Zuweisung vom Jahre 1901)			
		35,000	—
Rückdisconto auf Aktivposten (Vide Detail in der Gewinn- und Verlustrechnung)			
		165,481	50
Zu verteilerdender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1901			
		800,000	—
			1,000,481
VI. Eigene Gelder.			
Einbezahltes Aktienkapital		16,000,000	—
Ordentlicher Reservefonds		1,000,000	—
Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1902		2,465	32
			17,002,465

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Basel auf 31. Dezember 1901.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
3 1/2 % Schweiz. Eidgenossenschaft	86,000	98	84,280	Transport			3,715,852
3 1/2 % Schweiz. Bundesbahnen	100,000	96	96,000	3,8 % Schweiz. Baukverein	3,000	99	2,970
3 1/2 % Kanton Baselstadt	339,000	98	315,270	4 % Banque foncière du Jura	11,000	99	10,890
4 % " Solothuru	31,000	pari	31,000	4 % " " " "	112,500	95	110,250
3 1/2 % " Luzern	168,000	92	154,560	3 1/2 % " " " "	1,000	99	990
4 % " " " " "	5,000	90	4,500	3 1/2 % " " " "	41,600	87	35,870
3 1/2 % " Thurgau	3,000	pari	3,000	Div. Schweiz. Volksbank	10,000	pari	10,000
3 1/2 % " St. Gallen	6,000	97	5,820	4 % Bank für Transportwerte	153,000	93	142,290
3 1/2 % " " " " "	220,000	98	215,600	4 % Basellaundschaftliche Hypothekbank	31,000	99	30,690
3 1/2 % " " " " "	13,000	92	11,960	Div. Basellaundschaftliche Kantonbank	107,500	99	106,425
3 1/2 % " " " " "	60,000	95	57,000	3 1/2 % Bank in Luzern	2,000	95	1,900
3 1/2 % " " " " "	13,000	94	12,220	3 1/2 % Solothurner Kantonbank	5,000	99	4,950
3 1/2 % " Fribourg	106,500	92	97,980	4 % Schweiz. Hypothekbank	10,000	98	9,800
3 1/2 % " Neuchâtel	8,000	95	7,600	3 1/2 % Zürcher Kantonbank	8,000	96	7,840
4 % " Zürich	90,000	pari	90,000	4 % Aktiengesellschaft Leu & Co	10,000	pari	10,000
3 1/2 % Stadt Zürich	314,000	92	288,880	3 1/2 % Bank in Zofingen	20,000	99	20,000
3 1/2 % " von 1896	74,000	95	70,300	3 1/2 % Thurgauische Hypothekbank	10,000	99	9,900
3 1/2 % " Neuchâtel	72,000	92	66,240	4 % Bank für orient. Eisenbahnen	51,000	97	49,470
4 1/2 % Gemeinden Locle und Chaux-de-Fonds	16,000	pari	16,000	4 % Caisse hypothécaire du Canton de Fribourg	100,000	94	94,000
4 % Gemeinde Chaux-de-Fonds	10,000	92	9,200	4 % Caisse hypothécaire du Canton de Fribourg	12,000	pari	12,000
3 1/2 % Stadt Luzern	4,000	92	3,680	3 1/2 % " cantonale vandoise	45,000	92	41,400
4 % " St. Gallen	9,000	pari	9,000	3 1/2 % " " " "	15,500	85	13,840
3 % Deutsche Reichsanleihe	Mk. 185,000	87 & 123.50	198,773	3 1/2 % Banque belge de chemins de fer	150,000	37	180,500
3 1/2 % Rheinprovinz	" 36,000	98 & 123.50	41,347	4 % Kreishypothekbank Lörrach	5,000	pari	5,000
3 1/2 % " " " " "	" 63,000	97 & 123.50	75,470	4 % Ungarisches Boden-Kreditinstitut	kr. 26,000	92 & 105	25,116
4 % Bayerische Staatsanleihe	" 50,000	pari & 123.50	61,750	4 % Pester Vaterland. Erster Sparkassenverein	" 59,800	92 & 105	57,766
3 1/2 % Hamburger amort. Staatsanleihe	" 30,000	93 & 123.50	22,971	4 % Ungarische Hypothekbank	" 40,000	92 & 105	36,840
4 % Hamburger Staatsanleihen	" 50,000	pari & 123.50	51,750	4 % Pester Ungarische Commercialbank	" 47,000	92 & 105	45,402
3 1/2 % Hamburger Schatzscheine	" 200,000	pari & 123.50	247,000	3 1/2 % Schweizerische Centralbahn	250,000	93	232,500
4 % Deutsche Reichs-Schatzanweisungen	" 40,000	pari & 123.50	49,400	3 1/2 % Gotthardbahn	92,000	95	87,400
3 1/2 % Französische Rente	200,000	pari	200,000	4 % Nordostbahn	255,000	pari	255,000
4 % Oesterreichische Goldrente	280,000	98	274,400	3 1/2 % Berner Juraabahn	90,000	93	83,700
3 1/2 % Oesterreichische steuerfreie Staatsrente	kr. 10,000	84 & 105	8,820	3 % Meridional-Eisenbahnen	130,000	95	123,500
4 % Ungarische Goldrente	100,000	97	97,000	4 % Dampfschiffahrtsges. des Oesterr. Lloyd	£ 75,000	55	43,500
4 1/2 % Ungarische Staats-Eisenbahnen	fl. 7,000	pari & 2.60	17,600	4 1/2 % Kraftübertragungswerke Rheinfeiden	50,000	91	45,000
3 % Oesterr.-Ungar. Staatsbahnen	Mk. 60,000	80 & 123.50	59,280				5,624,252
3 % Englische Exchequer Bonds	£ 5,000	96 & 25.20	120,960				53,984
4 % Hypothekbank Basel	180,000	pari	180,000				5,570,818
4 % Handwerkerbank Basel	164,200	pari	164,200				
3 1/2 % " " " "	186,000	99	184,140				
Transport							
			3,715,852				

Beilagen 1, 3 und 4 befinden sich auf Seite 540.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1901.

	Emission	In Kasse	In Zirkulation
2,000 Noten von Fr. 1000	= Fr. 2,000,000	63,000	1,937,000
6,200 " " " 500	= " 3,100,000	75,000	3,025,000
125,000 " " " 100	= " 12,500,000	156,700	12,343,300
116,000 " " " 50	= " 5,800,000	85,800	5,714,100
249,200 Noten	= Fr. 23,400,000	380,600	23,019,400

Beilage Nr. 4. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter hegebenen, noch nicht verfallenen Wechseln Fr. 692,446.79

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Art. 5 der Bestimmungen über Annahme von Geldern in verzinslicher Rechnung lautet:
 „Für die Rückzahlung von Summen über Fr. 20,000 behält sich die Bank das Recht vor, eine Kündigung in Anspruch zu nehmen, welche jedoch keinesfalls über 20 Tage ausgedehnt werden darf.“
 Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:
 a. 461 Conti mit einem Guthaben von Fr. 20,000 und darunter . . . Fr. 1,380,435.22
 50 Conti mit einem Guthaben über Fr. 20,000, je Fr. 20,000 . . . „ 1,000,000.—
 Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 2,380,435.22
 b. 50 Conti, das Guthaben über Fr. 20,000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar „ 3,846,218.04
 In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 6,226,653.26

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ausstellungen — Expositions.

Japanische nationale Industrie-Ausstellung in Osaka. Das schweizerische Generalkonsulat in Yokohama berichtet: Die japanische Regierung wird in der Fabrikstadt Osaka — oftmals das «Manchester Japans» genannt — ihre fünfte nationale Ausstellung veranstalten, welche am 1. März 1903 eröffnet wird und bis zum 31. Juli dauern soll.

Bei diesem Anlasse wird ein grosses Gebäude errichtet werden, in welchem fremde Industrielle Erzeugnisse des Auslandes ausstellen dürfen. Da eine derartige Ausstellung fremder Industrien (man hofft hauptsächlich auf Maschinen) hier noch niemals vorher stattgefunden hat und da natürlich nur ein verschwindend kleiner Bruchteil des japanischen Publikums je in Europa oder Amerika gewesen ist, so ist alles willkommen, was das Ausland auszustellen gewillt sein wird.

Der Zweck davon ist der, den japanischen Industriellen Gelegenheit zu geben, die fremden Erzeugnisse statt nur aus Katalogen und Büchern nun in natura studieren zu können, sie eventuell einzuführen, oder ihre eigenen damit zu vergleichen und darnach zu verbessern. Der Prospekt sagt in der englischen Uebersetzung seiner Einleitung:

«The primary object aimed at is thereby to afford the Japanese manufacturers an opportunity of studying the latest products of Western invention with a view to the improvement of Japanese industries.»

Die Regierung lässt für das fremde Ausstellungsgebäude oder wie es hier genannt wird «foreign-sample building» in Europa Propaganda machen und hat Prospekte, welche alle Bedingungen enthalten, herausgegeben.

Dieselben sind durch das japanische Konsulat in Zürich oder die Gesandtschaft in Wien zu beziehen.

Ein Japaner, N. Kanzaki, der in Europa Reklame macht und dessen Name in englischen Zeitungen in letzter Zeit im Zusammenhang mit der Osaka-Ausstellung mehrfach genannt wurde, ist kein Specialkommissär, sondern bloss ein Privatmann.

Wie schon oben gesagt, würde man es gerne sehen, wenn die fremden Fabrikanten, besonders der Maschinen- und Werkzeugbranche, ausstellen würden. Doch muss ich hier auf die Gefahr aufmerksam machen, dass die Sachen Gefahr laufen, hier billig nachgeahmt zu werden.

Der genannte Prospekt führt am Schlusse die gemäss Art. 15 des japanischen Patentgesetzes den fremden Ausstellern zustehenden Vergünstigungen zwecks Anmeldung von Patenten bei diesem Anlasse auf.

Das Parlament hat letzte Woche ein Gesetz genehmigt, laut welchem die für das «foreign-sample building» bestimmten Gegenstände zollfrei bleiben, sofern sie innert 2 Monaten nach Schluss der Ausstellung wieder aus Japan ausgeführt werden.

Die wichtigsten Specialvorschriften, welche alle in dem vorgenannten Prospektus enthalten sind, sind die folgenden:

Anmeldungen sollen in vorgeschriebener Form nicht später als 30. Juni 1902 an das «Office of the Chief Commissioner for the fifth Domestic Industrial Exhibition, in the Department of Agriculture & Commerce» in Tokio gemacht werden.

Für Maschinen müssen Pläne mitgesandt und die Anzahl der Pferdekkräfte angegeben werden.

Angenommene Applikanten müssen ihre Gegenstände zwischen dem 5. Januar und 20. Februar 1903 aufstellen. Im Falle persönlicher Verhinderung fremder Aussteller übernimmt es der vorgenannte Chief Commissioner die Aufstellung zu besorgen. Ein bezügliches Gesuch muss, mit den Waren, nicht später als 15. Februar 1903 im Zweigbureau des Chief Commissioner's in Osaka eintreffen.

Die elektrische Kraft zur Bewegung der Maschinen wird frei geliefert. Verkauft werden dürfen nur solche Artikel, welche durch die arbeitenden Maschinen im Ausstellungsraum selbst hergestellt werden.

Gegenstände, welche 60 Tage nach Schluss der Ausstellung nicht weggenommen sind, fallen an die kaiserliche Regierung.

Auslagen für Packen und Transport von Gegenständen in und aus der Exposition sind zu Lasten der Aussteller.

Der Chief-Commissioner übernimmt keine Verantwortlichkeit für Verlust und Beschädigung.

Nur das Chief Commissioners Office hat das Recht, ausgestellte Gegenstände zu photographieren oder zu skizzieren. Andere Personen bedürfen hierfür der Einwilligung des Ausstellers und der Erlaubnis der Hauptkommissäre.

Im Falle, dass ein Ausstellungsobjekt als besonders dienlich (particularly useful) wird erachtet werden, wird dem Aussteller hierfür ein Dankschreiben zugestellt werden.

Laut hiesigen japanischen Zeitungsnachrichten soll ein grosser Andrang von fremden Ausstellern für das «foreign-sample building» zu erwarten sein. Meine bezüglichen Erkundigungen auf dem Platze haben aber die Richtigkeit dieser Nachricht nicht bestätigt.

Verschiedenes — Divers.

Seidenindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. Das Censusamt hat in einem vorläufigen Bericht das Resultat der Erhebungen über den Stand der Seidenindustrie des Landes am 1. Juni 1900 veröffentlicht. Die Statistik zeigt, dass am genannten Tage 483 Etablissements vorhanden waren, welche sich mit der Herstellung von Seidenwaren beschäftigten.

Sie repräsentierten eine Kapitalanlage von zusammen \$ 83,082,201, die Durchschnittszahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter betrug 65,416 und erhielten dieselben einen Jahreslohn von insgesamt \$ 20,982,184. Von den Seidenarbeitern waren 34,797 Frauen im Alter von über 16 Jahren; auch fanden 6413 jugendliche Arbeiter Beschäftigung. Das in genanntem Jahre von der amerikanischen Seidenindustrie benötigte Rohmaterial kostete \$ 62,406,665 und wurden 9,760,770 Pfd. Rohseide im Werte von \$ 40,724,375 verarbeitet. Der Wert der Jahresproduktion der in 1900 insgesamt beschäftigten 1,987,404 Spindeln und 44,430 Webstühle belief sich auf \$ 107,256,258. Auf die einzelnen Staaten verteilte sich das Anlagekapital und der Wert der Produktion in folgender Weise:

	Kapital	Jahres-Produkt
	\$	\$
California	308,048	255,902
Connecticut	12,168,775	12,378,881
Illinois	259,540	421,088
Massachusetts	5,619,758	5,957,532
New Jersey	29,265,792	39,966,662
New York	9,500,207	12,706,246
North Carolina	130,376	135,354
Pennsylvania	20,894,023	31,072,926
Rhode Island	680,262	1,311,833
Virginia	594,359	981,680
Sonstige Staaten	1,312,272	2,068,554

— **Deutsche Arbeiterversicherung.** Nach dem Geschäftsbericht des deutschen Reichs-Versicherungsamtes für das Jahr 1901 waren auf dem Gebiete der Unfallversicherung fast 19 Mill. Versicherte vorhanden. Gegen Schiedsgerichtsurteile, welche im Rekursverfahren der Zuständigkeit des Reichs-Versicherungsamtes unterlagen, sind 16,544 Rekurse anhängig gewesen, von denen 4125 aus den Vorjahren übernommen wurden.

Die Zahl der angemeldeten Unfälle betrug nach einer vorläufigen Ermittlung 476,446, die der erstmalig entschädigten Unfälle 117,136. Die gezahlten Entschädigungen beliefen sich nach einer vorläufigen Ermittlung auf 100,022,514 M.

Im ganzen haben von den ausschliesslich dem Reichs-Versicherungsamt unterstellten 60 gewerblichen Berufsgenossenschaften nunmehr 57 Berufsgenossenschaften Unfallverhütungsvorschriften erlassen. Auch von den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften haben sich mehrere mit dem Erlass von Unfallverhütungsvorschriften beschäftigt.

Die Beachtung der für die Unfallverhütung erlassenen Vorschriften seitens der Betriebsunternehmer und Arbeiter lassen 47 gewerbliche Berufsgenossenschaften durch 122 technische Aufsichtsbeamte überwachen. Eine Vermehrung dieser Beamten steht demnächst zu erwarten.

An statistischen Arbeiten ist im Berichtsjahre zunächst die Gewerbe-Unfallstatistik für das Jahr 1897 beendet worden. Weitere statistische Arbeiten sind in Vorbereitung, insbesondere ist für die Land- und Forstwirtschaft eine Unfallstatistik in die Wege geleitet.

Auf dem Gebiete der Invalidenversicherung wurden 2877 Revisionen in Invalidenrenten-, 296 Revisionen in Altersrentensachen, zusammen 3173 Revisionen eingelegt.

Bei den Schiedsgerichten wurden im Berichtsjahr 18,213 Berufungen anhängig, während die Versicherungsanstalten etc. in demselben Zeitraum 177,106 berufungsfähige Bescheide in Invaliden- und Altersrentensachen erlassen haben.

Bis zum Schluss des Jahres 1901 waren insgesamt 1,138,531 Invaliden-, Kranken- und Altersrenten anerkannt, von denen am 1. Januar 1902 noch 675,095 weiter zu zahlen waren. Von den Ansprüchen auf Beitragsersetzungen sind bis zum Schluss des Berichtsjahres 907,735 anerkannt worden. An die Rentempfänger u. s. w. wurden im Berichtsjahre nach einer vorläufigen Feststellung etwa 95 Mill. Mark verausgabt.

Zu gemeinnützigen Zwecken waren aus den Vermögensbeständen der Versicherungsanstalten und der zugelassenen besonderen Kasseneinrichtungen bis zum 31. Dezember 1901 leihweise hergegeben:

1) Für den Bau von Arbeiterwohnungen M. 87,529,567; 2) zur Befriedigung des landwirtschaftlichen Kreditbedürfnisses M. 64,588,410; 3) für den Bau von Kranken- und Genesungshäusern u. s. w. sowie für andere Wohlfahrtseinrichtungen M. 108,237,388. Zusammen M. 260,355,365.

Für die Errichtung eigener Kranken-, Genesungs-, Invalidenhäuser etc. hatten die Anstalten bis zum Schlusse des Berichtsjahres M. 17,579,239 verausgabt.

Aussenhandel Deutschlands.

	Januar-Februar.		Differenz gegen 1901
	1902	1901	
Total	54,900,773	57,266,233	- 2,365,460
Darunter Edelmetalle	1,695	1,425	+ 270
Uebrige Artikel	54,899,078	57,264,808	- 2,365,730
A u s f u h r			
Total	48,625,724	46,685,768	+ 1,939,956
Darunter Edelmetalle	568	770	- 202
Uebrige Artikel	48,625,156	46,684,998	+ 1,940,158